

Die Textilmärkte im Juli

Am Bremer Baumwollmarkt ist das Geschäft infolge der einschneidenden Devisenparitierungs-

Die Baumwollwaren Nr. 20 wurde auf der Stuttgarter Industrie- und Handelsbörse notiert am 4. Juli mit 90-92 Dollarsents gleich 144 000

Baumwollwaren Nr. 20 wurde auf der Stuttgarter Industrie- und Handelsbörse notiert am 4. Juli mit 90-92 Dollarsents gleich 144 000

Auf dem Wollmarkt lag das Geschäft ähnlich wie auf dem Baumwollmarkt. Die Schwierigkeiten der Devisenbeschaffung haben auch hier das Geschäft außerordentlich eingesenkt, und die Industrie muß sich im Rohstoffkauf große Zurückhaltung auferlegen.

Bremen, 6. Aug. Baumwolle 1255 166 nom. Vom Bremer Baumwollmarkt. Die allgemeine Marktlage blieb in der Berichtswache unverändert.

New York, 4. August. Baumwolle setzte in steigender Tendenz ein, wozu der ungünstige Felderstand, lokale Kasse, Regenmangel im Südwesten und abnehmende Nachfrage beitragen.

Vom Bremer Wollmarkt. Bremen, 4. August. Die allgemeine Marktlage blieb in der Berichtswache unverändert, doch erfuhr das Geschäft am Bremer Wollmarkt eine weitere Einschränkung.

Bradford und Taurcoinger Wollmarkt. Bericht von Wood, Hontes & Schindler, Leipzig. Bradford: Der Geschäftsgang hat sich in der Berichtswache

Taurcoing: Die Auswahl in guten Kammgulosea ist sehr knapp, der Konsum muß daher immer die vollen Forderungen der Produzenten bewilligen.

Metalle. Berlin, 6. August. In 1000 Mark. Elektrolytkupfer. Preis 6. S. 3. S.

Table with 3 columns: Metal name, Price 6. S., Price 3. S. Includes Elektrolytkupfer, Zinn, Zink, etc.

Hamburg, 6. August. Metalle. (Nichtamtlich.) Antimon 26/10-27/10, Quecksilber 10/10 bis 11/05 Pfund, Gold 1 500 000-2 000 000, Platin 7 1/2 bis 10 Millionen.

Sämtliche englischen Märkte sind heute geschlossen.

Londoner Metallmarkt (Bericht von Brander, Goldschmidt & Co.). Kupfer: Trotzdem das Geschäft in diesem Metall während der Berichtswache umfangreicher war, stand der Markt vollständig unter dem Einfluß des

Die New Yorker Markt in New York hat sich weiter befestigt und die dortige Notierung ist jetzt 6,50-6,66 e per Pfund, die meisten Verkäufer sind nur zu dem bisherigen Preise abgeht. Laut Berichten ist die Nachfrage in Amerika recht gut, während das Angebot eher knapp ist.

Stückchen. Dies ist für den Markt erhellend, zeigt es doch das Vorhandensein von wenigstens mäßigen Rückvorräten in London, die dem Wiederaustritt einer größeren Rücklage entgegenwirken dürften.

Zinn: Von den Verkäufern sind während der Berichtswache keine nennenswerten Ankäufe gemacht worden. An der Londoner Börse wurden bedeutende Mengen von einflußreicher Seite gesammelt; trotzdem fiel der Preis, der bis auf 81,15 Pfd. St. hinaufgeklommen war, wieder scharf bis unter 81 Pfd. St.

Zinn: Das Geschäft war ruhig und die Kurse gingen zurück.

Preisbewegungen

Neue Preise für technische Photographien. Nach einer Mitteilung der Berliner Photographenvereinigungen betragen die Preise für technische Photographien ab 6. August das 40-fache des Friedenspreises.

Erhöhung der Schlüsselzahl in der Wollweberei. Die Damentuch-Industrie des Verbandes der Fabrikanten von Damentuchkonfektion und Kostümstoffen und die Indextaffel des Halbwoollverbandes (Verband der Fabrikanten halbwollener und Wollestoffe) und des Verbandes deutscher Krimmer- und Wolleffabrikanten lautet, wie die „Textilwoche“ erfährt, mit Wirkung vom 6. August ab 1928. Damit beträgt für Verkäufe im gebrochener Währung und in reiner Papiermark der Preisenschlag auf den geltenden Preisanteil für Verkäufe vom 15. April bis 20. Mai 1928 Proz. für

Verkäufe vom 21. Mai bis 15. Juni 1921 Proz., vom 6. Juni bis 30. Juni 857 Proz., vom 21. Juni bis 15. Juli 428 Proz., vom 6. Juli bis 30. Juli 218 Proz., vom 21. Juli bis 23. Juli 78 Proz.

Die maßgebenden deutschen Gummiwarenhersteller haben mit Wirkung vom 6. August an die Preise für sämtliche Reifen erhöht. Die vom 6. August an gültigen Preiserhöhungen zu den bestehenden Standardpreisen sind folgende: Für Fahrrad-, Kraft-, Hilfskraft-, Döcken- und -Schläuche 7000 (6000) Proz., für Transporterschläuche in Schlauchreifen 7000 (6000), für Vollreifen 6000 (5000), für Autodöcken und -schläuche 5000 (4000), für sämtliche Zubehör 4500 (3500) Proz.

Der Deutsche Präzisionswerkzeug-Verband hat mit Wirkung vom 6. August d. J. die Multiplikatoren in folgender Weise erhöht: Zweibrücken-Bohrer bis 0-15 mm 18 000, 0-16 und 0-20 mm 19 000, über 0-30 mm 22 000; Schneidwerkzeuge, Gewindeschneidwerkzeuge, allgem. Spannerwerkzeuge aus W. S. 76 000, aus S. 8. 72 000, kombinierte Werkzeuge 74 000; feste Lehren 76 000; Maßwerkzeuge, Gruppe 1: 85 000, 2: 45, 3: 35, 4: 21 000.

Der Deutsche Spiralbohrer-Verband hat mit Wirkung ab 6. August d. J. die Multiplikatoren in folgender Weise erhöht: Gußstahlbohrer, syl. unter 1 mm 49 200, syl. über 1-4 mm 44 400, syl. über 4-7,5 mm 46 000, syl. über 7,5-10 mm 54 000, stiles übrige bis einsch. 49 mm 51 500, über 49 mm 54 000; Schneidbohrer, syl. u. kon. von 1-4 mm 20 000, über 4-7,5 mm 30 500, über 7,5-15 mm 36 000, über 15 mm 35 000.

Zur Richtigeinstellung der Note vom 2. August wird bekanntgegeben, daß die Werke des Ostdeutschen sächsischen Hüttenvereins die Preise für rohen Handelsguß vom 1. August ab um 136 Proz. erhöht haben.

Der freie Markt

Wachs

Hamburger Wachs- und Paraffinmarkt. (Bericht der Schlickewerke, A.-G.) Die Markt tritt als Kaufwert von Tag zu Tag immer mehr in den Hintergrund. Die Importeure können ihre Waren nicht anders mehr als wie in fester Währung abgeben, wodurch sich die Preise auf der ganzen Linie in der Berichtswache höher gestellt haben.

Montanwachse: Die Produktionskosten erhöhen sich von Tag zu Tag. Die Fabriken notieren bei starkem Inlands- und Auslandsbedarf 20 Goldmark per 100 kg ab Werkstätten.

Paraffin: Die Marktlage ist die gleiche wie in der vorigen Woche. Die Tendenz etwas ruhiger. Gefordert wurde für: Amerikan. Tafelparaffin, prima weiß, zirka 50-52 Gr. C., 8,20-8,35 \$, galizisches Tafelparaffin, prima weiß, zirka 50 bis 52 Gr. C., 8-8,15 \$, amerikan. Paraffinschuppen, weiß, zirka 50-52 Gr. C., 7,50-7,75 \$, per 100 kg ost Hamburg.

Alle Preise unverändert (ausgenommen Montanwachse), netto Kasse. Der Zoll betrug in der Berichtswache für Ceraub- und Bienenwachs und Paraffin 5230 \$, für Japanwachs 7830 \$ für 1 kg. Alle vorstehenden Notierungen sind unverändert.

Der Kampher- und Zelluloidmarkt im Osten. Die japanische Zelluloidindustrie hatte mit Eintritt der Kriegsverhältnisse in Europa eine außerordentliche Entwicklung genommen: Der Eigenverbrauch Japans betrug in dieser Zeit etwa 5 Mill. Kin, während 6 Mill. Kin nach Europa und Amerika ausgeführt wurden.

Die japanische Zelluloidindustrie hatte mit Eintritt der Kriegsverhältnisse in Europa eine außerordentliche Entwicklung genommen: Der Eigenverbrauch Japans betrug in dieser Zeit etwa 5 Mill. Kin, während 6 Mill. Kin nach Europa und Amerika ausgeführt wurden.

Die Kampherernte Chinas betrug 1914 180 000 Kin und steigerte sich 1916 auf 240 000 Kin, 1915 auf 370 000 Kin und 1922 auf 3 Mill. Kin. Zu Beginn des Jahres 1922 waren viele chinesische Kampherindustrielle infolge der ungünstigen Wirtschaftslage und verminderteter Ausfuhrmöglichkeiten

gezwungen, ihre Betriebe stillzulegen. Deutschland und die Vereinigten Staaten von Amerika sind infolge ihrer Produktion von künstlichen Kampher zu scharfen Konkurrenten der japanischen Kampherindustrie geworden.

Fische

Fischkonserven. (Mitgeteilt von der Fischkonserven- und Feinkostfabrik Paul Lohmann, Lübeck.) Zufuhren waren in der letzten Woche fast gar nicht. Es wurden für englische Herings 30 000 pro Pfund bezahlt und für Makrelen zirka 50 000 \$.

Es wurden von der Preisermittlungskommission nachfolgende Festmarktpreise in der letzten Woche festgesetzt, die wahlwechsellähig aber noch nicht ausreichend sind (siehe in Festmarkt): Bekandete Bücklinge 2,40, Postische Bücklinge 1,75, 4-l-Dose Rollmops oder Bismarckheringe 1,60, 1-l-Bismarckheringe 80, 4-l-Dose Heringe in Golee 1,60, 4-l-Dose Kromsild 1,00, 4-l-Dose Bratheringe 1,60, 8-l-Dose Bratheringe 3,60, 4-l-Dose Anchovis 1,40, 8-l-Doer Anchovis 2,70. Delikatessencapungen, in norw. Oeren berechnet, kosten per 1/2-Pfd.-Dose zirka 60/70 Oere, per 1-Pfd.-Dose zirka 1-1,50 Kronen, je nach dem Artikel schwankend, ebenfalls umzurechnen in Festmarktpreis zum am liebsten Berliner Tagesbriefkurs am Einkaufstage.

Technische Chemikalien

Durchschnittspreise vom 6. August. Mitgeteilt von der Fa. Metall- und Chemikalien-Handelsgesellschaft, m. b. H., Leipzig, Burgstraße 7.

Table with 3 columns: Chemical name, Price in Pfd. Mark, Price in Pfd. St. Includes Acetantron, Aetalkal, Antichlor, etc.

Wochenbericht vom Hamburger Chemikalienmarkt. Der Markt zeigte in abgelaufener Woche ein äußerst festes Gepräge.

Der Markt zeigte in abgelaufener Woche ein äußerst festes Gepräge. Angesichts der unsicheren politischen Lage und enormen Geldwertung, die eine schnelle Aenderung drängen, dabei kann es dem Verkäufer nicht verbieten werden, daß er auch billig eingekaufte Ware nur zum Tagespreis abgeben will, da fast jeder Geschäftsbetrieb im sich-arm-Verkaufen schon so weit fortgeschritten ist, daß man allgemein erkannt hat, was unüberlegte Verkäufe führen. Die Erscheinnisse des Geschäftsverkehrs in der letzten Hälfte des Juli sind ein starker Beweis für die unumgängliche notwendige Einführung einer Goldrechnung.

Betriebsstoffe und Schmieröle

(Preis vom 6. August) (Bericht der Firma Heinrich Sees, Leipzig)

Table with 2 columns: Oil name, Price. Includes Motoröl-Benzin, Öl für Hand- & Benzen, Mineral-Treiböl, etc.

Leder- und Stoffhandschuhe Einzelhandelspreise

Table with 3 columns: Glove name, Price in Pfd. Mark, Price in Pfd. St. Includes Herren-Staple, Damen-Staple, etc.

Druckpapiere

Table with 2 columns: Paper name, Price per Kilogramm. Includes Zeitungsdruk, Saliniertes Druck, etc.

Aufhebung der Höchstpreise für Zeitungsdrukpapier. Die Verordnung über Höchstpreise für Zeitungsdrukpapier vom 24. Juni 1922 ist laut Veröffentlichung des Reichswirtschaftsministeriums mit Wirkung ab 4. August aufgehoben.

Schiffsnachrichten

Hafen- und Lagerhaus-A.G., Aken. Am 4. August trafen in Aken die Kähne Nr. 30, 309, 308, 2487, 2516 ein.

Letzte Handelsmeldungen

Neue Preisregelungen im Textilfach. Die Verbände der Damenwäcker, Weißwaren-, Schürmen-, Unterrock- und Kinderkleider-Fabrikanten haben, laut „Textil-Woche“, gemeinsam mit dem Reichsbund des Textil-Einzelhandels folgende Preisentschlüsse festgesetzt: Für die vom 5. bis 11. August zur Ablieferung gelangenden Aufträge aus der Zeit vom 5. bis 11. Februar 1928 Proz., 12. bis 18. Febr. 1928 Proz., 19. bis 25. Febr. 1928 Proz., 26. Febr. bis 4. März 2149 Proz., 5. bis 11. März 1928 Proz., 12. bis 18. März 2050 Proz., 19. bis 25. März 2113 Proz., 26. bis 31. März 2118 Proz., 1. bis 14. April 2228 Proz., 15. bis 22. April 2225 Proz., 23. bis 29. April 2655 Proz., 30. April bis 6. Mai 2249 Proz., 7. bis 13. Mai 1861 Proz., 14. bis 20. Mai 1585 Proz., 21. bis 27. Mai 1424 Proz., 28. Mai bis 3. Juni 1161 Proz., 4. bis 10. Juni 942 Proz., 11. bis 17. Juni 814 Proz., 18. bis 24. Juni 680 Proz., 25. bis 30. Juni 586 Proz., 1. bis 7. Juli 364 Proz.

Der Zentralverband deutscher Korsettfabrikanten hat, laut „Textilwoche“, für die vom 5. bis 11. August zur Ablieferung gelangenden Aufträge aus der Zeit vom 1. bis 8. April 2578 Proz., 9. bis 15. April 2559 Proz., 16. bis 22. April 2555 Proz., 23. bis 29. April 2249 Proz., 30. April bis 6. Mai 1861 Proz., 7. bis 13. Mai 1585 Proz., 14. bis 20. Mai 1424 Proz., 21. bis 27. Mai 1161 Proz., 28. Mai bis 3. Juni 942 Proz., 4. bis 10. Juni 814 und 680 Proz., 11. bis 17. Juni 586 Proz., 18. bis 24. Juni 364 Proz., 25. Juni bis 1. Juli 353 Proz. festgesetzt worden.

Krise in der englischen Spitzenindustrie. Wie dem „Konfektionär“ aus Nottingham berichtet wird, befindet sich die dortige Spitzenindustrie infolge der Devisenschwierigkeiten und der deutschen bzw. französischen Konkurrenz in schwerer Krise. Die Fabriken beschäftigen im Augenblick nicht mehr als 10 000 Arbeiter, und auch diese nur mit verkürzter Arbeitszeit, während normalerweise 30 000 Arbeiter beschäftigt wurden.

Für die Fern-Ausgabe nachgetragen

Hamburg-Amerika Linie. New York: Westphalia am 2. August, Boliace am 7. August, Mount Clay am 9. August, Albert Ballin am 16. August, Resolute am 21. August, Thuringia am 23. August, Hanna am 30. August. Boston-Baltimore-Norfolk: Brasilia am 10. August. Cuba-Mexiko: Marwald am 31. Juli, Toledo am 11. August, Westerland am 25. August, Holstein am 15. Sept. - Westküste-Nordamerika: Hessen etwa am 18. August, Holger etwa am 8. Sept., Bochum etwa am 22. Sept. - Ostasien: Euryppus am 4. August, Havelland am 11. August, Adrastus am 18. August, Pfalz am 25. August, City of Karachi am 1. Sept., Ermland am 8. Sept. - Westindien: Amazonia am 11. August, Sesostris am 24. August. Südamerika: Niederwald am 1. August, Testoula am 18. August, Schwarzwald am 21. August, Baden am 18. August, Schwärzwald am 5. Sept. - Levante: Origo am 30. Juli, Jona etwa am 4. August, Yalta etwa am 4. August, Cattaro etwa am 18. August, Arosia etwa am 18. August, Syra etwa am 18. August, Vales etwa am 24. August. - Riga und Petrograd: Wächterlich.

Reederei der Saale-Schiffer, A.-G., Halle a. S. Angekommen 31. Juli Kahu Nr. 519 von Hamburg.

Vom Baustoffmarkt berichtet die „Baumwelt“: Tägliche Preissteigerungen erschweren das Baugewerbe. Es ist schwer, heute auf eine Anfrage bei einem Lieferanten einen festen Preis zu erhalten. Dabei ist niemand sicher, daß der am Morgen vom Lieferanten erfragte Preis am Mittag verändertert, d. h. erhöhten Preise zu haben ist - ganz unhaltbare Zustände, die auf eine schnelle Aenderung drängen. Dabei kann es dem Verkäufer nicht verbieten werden, daß er auch billig eingekaufte Ware nur zum Tagespreis abgeben will, da fast jeder Geschäftsbetrieb im sich-arm-Verkaufen schon so weit fortgeschritten ist, daß man allgemein erkannt hat, was unüberlegte Verkäufe führen. Die Erscheinnisse des Geschäftsverkehrs in der letzten Hälfte des Juli sind ein starker Beweis für die unumgängliche notwendige Einführung einer Goldrechnung.